Der Corner

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 39

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Corner

Wir sind nur allzu gerne bereit, unsere Armeespitzen als «M-K» zu beschimpfen und für unsere zivile Freiheit «fürio!» und «mordio!» zu schreien. Bleiben wir sachlich und vergleichen wir zwei Meldungen der letzten Tage:
1. Der Bürgermeister von Dinkelsbühl beklagte sich beim zuständigen Luftwaffenamt darüber, daß die Stadt ständig von Flugzeugen belästigt werde, die im Tiefflug und mit Ueberschallgeschwindigkeit über die Dächer hinbrausten. – Antwort: Es sei Pflicht eines Staatsbürgers, derlei Unannehmlichkeiten in Kauf zu nehmen und auf diese Weise einen Beitrag an die Verteidigung zu leisten.
2. Die kleinste Gemeinde im Kanton Zürich hat beschlossen, den Radfahrer-Rekruten und anderen schweizerischen Militärsoldaten zu verbieten, in ihrem Gemeindebann Scharfschießen abzuhalten. Antwort des EMD? – Die Eidgenossenschaft achtet den Willen der kleinen Gemeinde und verzichtet lieber auf Winterthur als Waffenplatz für die Radfahrer, als Expropriationsgewalt anzuwenden. – Kommentar überflüssig. (1:1)

Neustes aus Ostzonesien

Der Partei ist es seit langer Zeit ein Dorn im Auge, daß in der Zone mehr Menschen als je in die Kirchen gehen. Im engeren Kreis der Genossen wird in Berlin darüber diskutiert, was zu tun sei, damit das aufhört.
«Ich wüßte eine Lösung», sagt einer.
«Und die wäre?»
«Man muß den Christus herausnehmen und ein Bild von Ulbricht aufhängen, dann geht niemand mehr hinein.»

*

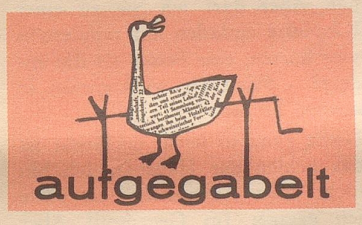
‹Turf› heißt eine Zigarettensorte in der Ostzone. Das ist, wie man von verschiedener Seite her belehrt wird, eine Abkürzung und heißt: ‹Thüringer unter russischer Fuchtel›.

*

‹Die DDR ist ein rechtmäßiger Staat›
lautete das Schlagwort eines Plakates zu einem Mai-Umzug. Studenten einer Hochschule haben das fotografiert, den Bindestrich wegretuschiert und zeigen das Bild für das, was die DDR nun wirklich ist: ... ein recht mäßiger Staat.

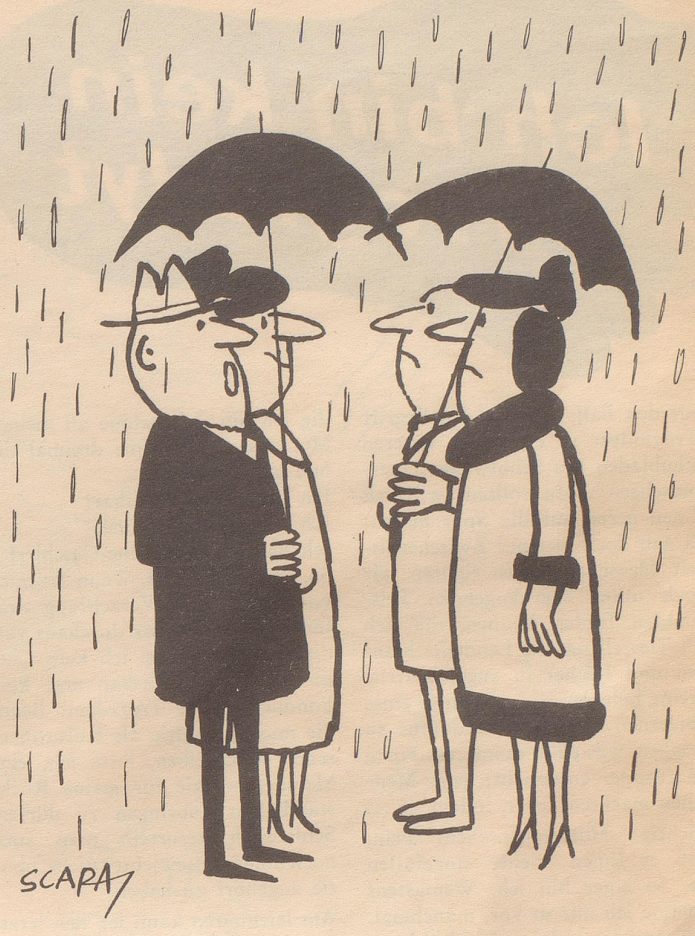
«Der Schlüssel zur Einheit Deutschlands ist gefunden!» verkündet ein Bürger.
«Wieso?» fragt ein anderer.
«Alles in Ordnung», antwortet der erste, «nur der Bart muß noch weg.»

*



Ein rückständiges Land ist ein Land, das rückständiger ist als die andern rückständigen Länder. Ein unterentwickeltes Land ist ein rückständiges Land, das zu stolz ist, um seine Rückständigkeit zuzugeben, aber nicht so stolz, daß es auf Hilfe verzichten würde. Ein strategisch wichtiges Land ist ein unterentwickeltes Land, das zu stolz ist, um Hilfe zu erbitten, aber nicht so stolz, daß es auf Erpressungen verzichten würde.

The Economist



«Doch, wir hatten Glück mit unseren Sommerferien: nur 18 Regentage in drei Wochen!»

Der Druckfehler der Woche

oberhalb Sisseln zu bauen gedenkt. Es handelt sich um ein Dampfkraftwerk mit einer ersten Ausbauetappe mit zwei Gruppen von je 150 000 Kilowatt, dessen Leistung in späteren Etappen verdoppelt werden soll. Als Brennstoffe sind Kohl und Oel vorgesehen. Die Kohle hat den Vorzug der billigen Lagerung für sich, der besonders bei einem Kraftwerk mit einem Stun-

In den «SchaffhauserNachrichten» gefunden von T. Sch., Schaffhausen

Schicksal

Ein Erdwurm liebte eine Pflaume
sie hing leuchtend am Baume
er schmachtete nach ihr vergebens
Zeit seines Lebens

Er war schon alt da warf
ein Sturm zum Entsetzen
das Pfläumchen zur Erde
es lag in Fetzen
vor ihm zerschunden
mit blutenden Wunden

Es hatte so lieblich am Himmel gehangen
jetzt wußte er nichts mit ihm anzufangen
es war ein Jammer
Ameisen kamen
und schleppten das Fleisch
in die Vorratskammer

Rudolf Nußbaum